

Ausländische Mitbürger in christlich-soziale Politik einbinden

CSV-Untersektion „CSV-International“ gegründet

In Anwesenheit von Ministerin und Nationalvizepräsidentin Octavie Modert wurde mit einem multikulturellen Austausch ausländischer Bürger unterschiedlichster Nationalitäten am Montag in Luxemburg die „CSV-International“ als Untersektion der CSV gegründet.

Laut Gründungskordinator Maurice Bauer, der zum ersten Präsidenten gewählt wurde, soll die neue Untersektion die innerparteiliche Integration ausländischer Mitbürger fördern und diese in die Gestaltung der Politik mit einbeziehen. Zusätzlich sollen die Mitglieder die Werte der Partei nach außen hin vertreten und ihre ausländischen Mitbürger zur aktiven und passiven Teilnahme an National- und Gemeindewahlen motivieren. Sie sollen sie aber auch zur sonstigen Mitarbeit in ihren Gemeinden und Regionen bewegen.

In diesem Sinne soll der Austausch zwischen Luxemburgern und Nichtluxemburgern innerhalb von „CSV-International“ gefördert werden. Ebenso sollen Be-

sichtigungen von nationalen, europäischen und internationalen Institutionen veranstaltet werden sowie Diskussionsrunden und Workshops zu allgemeinen Themen stattfinden.

Maurice Bauer teilte zusätzlich mit, dass „CSV-International“ während des nächsten Nationalkongresses offiziell als neue Untersektion der CSV anerkannt werden soll. Charles Hurt stellte das hierzu notwendige interne Arbeitsreglement vor. Diesem zufolge bedürfe es, um Parteimitglied zu werden, keiner Zugehörigkeit zu einer anderen CSV-Sektion.

Zeichen des Fortschritts und der Öffnung

CSV-Vizepräsidentin Octavie Modert bezeichnete diese Neugründung als ein Zeichen des Fortschritts und der Öffnung. Die neue Untersektion erlaube interessierten Bürgern, sich in die CSV einzubringen, um deren Werte zu teilen, sich aber auch den Herausforderungen der europäischen Integration und in einer sich stets weiter globalisierenden Welt zu stellen.

Der erste Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Maurice Bauer; Vizepräsidenten: Dr. Xavier Miller und Charel Hurt; Sekretärin: Tizama Telou; beisitzende Mitglieder: Adriana Antinori, Teodora Bakeroot, Rodolfo Bassi, Nadja Calvacanti, Joao Cruz Ricacho, Carlo Guedes, Florence Lequenne, Franco Nicoletti, Romain Reinard, Robert Trierweiler und Murad Wisniewski.

Kooptiert wurden Frank-Florian Hilkhuijsen, Daniel Shungu Makima, Garot Damien und Custodio Portasio. Diese hatten sich um die Präsidenten - beziehungsweise Vizepräsidentenposten beworben.

Im Laufe der Versammlung sprach der Sekretär des CSV-Südbezirks, Jeannot Clement, über die Arbeit der kommunalen Ausländerkommissionen. Dann legte Sandrine Gashonga als Afrikanerin, die im Ruanda in einer Diktatur aufwuchs und mit 30 Jahren erstmals wählen durfte, Zeugnis über die Bedeutung freier Wahlen als Ausdruck des eigenen Wertgefühls ab. (pm)